

DIN EN 62287-1



ICS 47.020.70

Ersatz für
DIN EN 62287-1:2011-08 und
DIN EN 62287-1/A1:2014-10
Siehe Anwendungsbeginn

**Navigations- und Funkkommunikationsgeräte und -systeme für die Seeschifffahrt –
Geräte der Klasse B des automatischen Identifikationssystems (AIS) für Schiffe –
Teil 1: Zeitmultiplex-Vielfachzugriffstechniken mit Aktivitätserkennung (CSTDMA)
(IEC 62287-1:2017);
Englische Fassung EN 62287-1:2017**

Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems –
Class B shipborne equipment of the automatic identification system (AIS) –
Part 1: Carrier-sense time division multiple access (CSTDMA) techniques
(IEC 62287-1:2017);
English version EN 62287-1:2017

Matériels et systèmes de navigation et de radiocommunications maritimes –
Transpondeur embarqué du système d'identification automatique (AIS) de classe B –
Partie 1: Technique d'accès multiple par répartition dans le temps avec écoute de porteuse (CSTDMA)
(IEC 62287-1:2017);
Version anglaise EN 62287-1:2017

Gesamtumfang 103 Seiten

DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE
DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT)

Anwendungsbeginn

Anwendungsbeginn für die von CENELEC am 2017-05-10 angenommene Europäische Norm als DIN-Norm ist 2018-01-01.

Für DIN EN 62287-1:2011-08 und DIN EN 62287-1/A1:2014-10 besteht eine Übergangsfrist bis 2020-05-10.

Nationales Vorwort

Vorausgegangener Norm-Entwurf: E DIN EN 62287-1:2016-11.

Für dieses Dokument ist das nationale Arbeitsgremium K 738 „Elektronische Navigationsinstrumente“ der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE (www.dke.de) zuständig.

Die enthaltene IEC-Publikation wurde vom TC 80 „Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems“ erarbeitet.

Das IEC-Komitee hat entschieden, dass der Inhalt dieser Publikation bis zu dem Datum (stability date) unverändert bleiben soll, das auf der IEC-Website unter „<http://webstore.iec.ch>“ zu dieser Publikation angegeben ist. Zu diesem Zeitpunkt wird entsprechend der Entscheidung des Komitees die Publikation

- bestätigt,
- zurückgezogen,
- durch eine Folgeausgabe ersetzt oder
- geändert.

Für den Fall einer undatierten Verweisung im normativen Text (Verweisung auf ein Dokument ohne Angabe des Ausgabedatums und ohne Hinweis auf eine Abschnittsnummer, eine Tabelle, ein Bild usw.) bezieht sich die Verweisung auf die jeweils aktuellste Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments.

Für den Fall einer datierten Verweisung im normativen Text bezieht sich die Verweisung immer auf die in Bezug genommene Ausgabe des Dokuments.

Der Zusammenhang der zitierten Dokumente mit den entsprechenden Deutschen Dokumenten ergibt sich, soweit ein Zusammenhang besteht, grundsätzlich über die Nummer der entsprechenden IEC-Publikation. Beispiel: IEC 60068 ist als EN 60068 als Europäische Norm durch CENELEC übernommen und als DIN EN 60068 ins Deutsche Normenwerk aufgenommen.

Das Präsidium des DIN hat mit Präsidialbeschluss 1/2004 festgelegt, dass DIN-Normen, deren Inhalt sich auf internationale Arbeitsergebnisse der Informationsverarbeitung gründet, unter bestimmten Bedingungen allein in englischer Sprache veröffentlicht werden dürfen. Diese Bedingungen sind für die vorliegende Norm erfüllt.

Da sich die Benutzer der vorliegenden Norm der englischen Sprache als Fachsprache bedienen, wird die Englische Fassung der EN 62287-1 veröffentlicht. Zu deren Abschnitt 1, der den Anwendungsbereich festlegt, und Abschnitt 3, der die Begriffe und Abkürzungen festlegt, wurde eine Übersetzung angefertigt und als informativer Nationaler Anhang NA der vorliegenden Norm hinzugefügt. Für die meisten der verwendeten Begriffe existieren keine gebräuchlichen deutschen Benennungen, da sich die deutschen Anwender in der Regel ebenfalls der englischen Benennungen bedienen. Diese Norm steht nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Rechtsvorschriften und ist nicht als Sicherheitsnorm anzusehen.

Das Original-Dokument enthält Bilder in Farbe, die in der Papierversion in einer Graustufen-Darstellung wiedergegeben werden. Elektronische Versionen dieses Dokuments enthalten die Bilder in der originalen Farbdarstellung.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 62287-1:2011-08 und DIN EN 62287-1/A1:2014-10 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Ausgabe stellt eine technische Überarbeitung dar;
- b) die direkte Synchronisation zu einer internen UTC-Quelle wird als Synchronisationsverfahren ergänzt.

Frühere Ausgaben

DIN EN 62287-1: 2007-01, 2011-08
DIN EN 62287-1/A1: 2014-10

Nationaler Anhang NA (informativ)

Auszugsweise Übersetzung^{N1)}

1 Anwendungsbereich

Dieser Teil 1 der Internationalen Normenreihe IEC 62287 legt die Mindest-Betriebs- und –Leistungsanforderungen, die Prüfverfahren und geforderten Prüfergebnisse für Geräte der Klasse B des automatischen Identifikationssystems (AIS) mit Zeitmultiplexzugriffstechnik mit Aktivitätserkennung (CSTDMA) auf Schiffen fest. Soweit anwendbar berücksichtigt dieses Dokument andere zugehörige Internationale und bestehende nationale Normen.

Die Norm ist anwendbar für AIS-Geräte, die auf Schiffen genutzt werden, für die nach SOLAS, Kapitel V keine Verpflichtung zum Einsatz von AIS besteht.

Eine AIS-Station, die nur für den Empfangsbetrieb vorgesehen ist, fällt nicht unter mobile AIS-Station der Klasse B für Schiffe.

3 Begriffe und Abkürzungen

3.1 Begriffe

Es werden keine Begriffe in diesem Dokument angegeben.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- IEC Electropedia: unter <http://www.electropedia.org/>
- ISO Online Browsing Platform: unter <http://www.iso.org/obp>

3.2 Abkürzungen

AIS	automatisches Identifikationssystem (en: automatic identification system)
BER	Bitfehlerrate (en: bit error rate)
BT	Zeit-Bandbreite-Produkt (en: bandwidth time product)
COG	Fahrtrichtung über Grund (en: course over ground)
CP	in Betracht gezogener Sendezeitschlitz (en: candidate period)
CRC	zyklische Redundanzprüfung (en: cyclic redundancy check)
CS	Empfangspegel-Überprüfung (en: carrier-sense)
CSTDMA	Zeitmultiplexverfahren mit Träger-Wahrnehmung (en: carrier-sense time division multiple access)
DGNSS	differentielles globales Satellitennavigationssystem (en: differential global navigation satellite system)
DLS	Daten-Verbindungsdienst (en: data link service)
DSC	digitaler Selektivruf (en: digital selective calling)
EPFS	elektronisches Positionsbestimmungssystem (en: electronic position fixing system)
EUT	zu prüfendes Gerät (en: equipment under test)

^{N1)} Nationale Fußnote: Die Nummerierung aus IEC 62287-1:2017-04 wurde beibehalten.

FCS	Prüfsumme (en: frame check sequence)
FM	Frequenzmodulation (en: frequency modulation)
GMSK	Gaußsche Modulation mit minimaler Bandbreite (en: Gaussian minimum shift keying)
GNSS	globales Satellitennavigationssystem (en: global navigation satellite system)
HDLC	bitorientiertes synchrones Datenübertragungsprotokoll HDLC (en: high level data link control)
IMO	Internationale Seeschifffahrtsorganisation (en: International Maritime Organization)
LME	Verbindungsverwaltungseinrichtung (en: link management entity)
MAC	Medienzugriffssteuerung (en: medium access control)
MMSI	Rufnummer des mobilen Seefunkdienstes (en: maritime mobile service identity)
NM	Seemeile oder Nautische Meile (en: nautical mile (1 NM = 1 852 m))
NRZI	NRZI-Übertragungskodierung (en: non return to zero inverted)
NTT	Soll-Übertragungszeit (en: nominal transmission time)
OSI	Verbindungsmodell für Offene Systeme (en: open system interconnection model)
P _{ss}	HF-Dauerausgangsleistung (en: steady state RF output power)
PER	Paketfehlerrate (en: packet error rate)
PI	Anzeigeschnittstelle (en: presentation interface)
PRS	pseudo-zufällige Folge (en: pseudo random sequence)
RAIM	unabhängige Integritätsprüfung im GNSS-Empfänger (en: receiver autonomous integrity monitoring)
RF	Funkfrequenz (en: radio frequency)
RI	Berichtsintervall (en: reporting interval)
Rx	Empfänger (en: receive)
SINAD	Verhältnis der Gesamtsignalleistung zur Summe der Störsignale (en: signal interference noise and distortion ratio)
SOG	Geschwindigkeit über Grund (en: speed over ground)
SOLAS	Internationales Übereinkommen zum Schutz menschlichen Lebens auf See (en: International Convention for the Safety Of Life At Sea)
TDMA	Zeitmehrfachzugriff (en: time division multiple access)
TI	Sendeintervall (en: transmission interval)
Tx	Sender (en: transmit)
UTC	Koordinierte Weltzeit (en: universal time co-ordinated)
VDL	VHF-Datenverbindung (en: VHF data link)
VHF	Ultrakurzwelle (en: very high frequency)
VTs	Schiffsverkehrsdienste (en: vessel traffic services)

– Leerseite –

English Version

Maritime navigation and radiocommunication equipment and
systems - Class B shipborne equipment of the automatic
identification system (AIS) - Part 1: Carrier-sense time division
multiple access (CSTDMA) techniques
(IEC 62287-1:2017)

Matériels et systèmes de navigation et de
radiocommunications maritimes - Transpondeur embarqué
du système d'identification automatique (AIS) de classe B -
Partie 1: Technique d'accès multiple par répartition dans le
temps avec écoute de porteuse (CSTDMA)
(IEC 62287-1:2017)

Navigations- und Funkkommunikationsgeräte und -systeme
für die Seeschifffahrt - Geräte der Klasse B des
automatischen Identifikationssystems (AIS) für Schiffe -
Teil 1: Zeitmultiplex-Vielfachzugriffstechniken mit
Aktivitätserkennung (CSTDMA)
(IEC 62287-1:2017)

This European Standard was approved by CENELEC on 2017-05-10. CENELEC members are bound to comply with the CEN/CENELEC Internal Regulations which stipulate the conditions for giving this European Standard the status of a national standard without any alteration.

Up-to-date lists and bibliographical references concerning such national standards may be obtained on application to the CEN-CENELEC Management Centre or to any CENELEC member.

This European Standard exists in three official versions (English, French, German). A version in any other language made by translation under the responsibility of a CENELEC member into its own language and notified to the CEN-CENELEC Management Centre has the same status as the official versions.

CENELEC members are the national electrotechnical committees of Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, the Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, Former Yugoslav Republic of Macedonia, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Malta, the Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Serbia, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, Switzerland, Turkey and the United Kingdom.



European Committee for Electrotechnical Standardization
Comité Européen de Normalisation Electrotechnique
Europäisches Komitee für Elektrotechnische Normung

CEN-CENELEC Management Centre: Avenue Marnix 17, B-1000 Brussels

European foreword

The text of document 80/837/FDIS, future edition 3 of IEC 62287-1, prepared by IEC/TC 80 "Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems" was submitted to the IEC-CENELEC parallel vote and approved by CENELEC as EN 62287-1:2017.

The following dates are fixed:

- latest date by which the document has to be implemented at national level by publication of an identical national standard or by endorsement (dop) 2018-02-10
- latest date by which the national standards conflicting with the document have to be withdrawn (dow) 2020-05-10

This document supersedes EN 62287-1:2011.

Attention is drawn to the possibility that some of the elements of this document may be the subject of patent rights. CENELEC shall not be held responsible for identifying any or all such patent rights.

Endorsement notice

The text of the International Standard IEC 62287-1:2017 was approved by CENELEC as a European Standard without any modification.

In the official version, for Bibliography, the following notes have to be added for the standards indicated:

IEC 61162-450	NOTE	Harmonized as EN 61162-450.
ISO 9000	NOTE	Harmonized as EN ISO 9000.

CONTENTS

European Foreword	2
INTRODUCTION.....	9
1 Scope.....	10
2 Normative references	10
3 Terms, definitions and abbreviated terms	11
3.1 Terms and definitions	11
3.2 Abbreviated terms	11
4 General requirements	12
4.1 General.....	12
4.1.1 Capabilities of the Class B "CS" AIS	12
4.1.2 Quality assurance	12
4.1.3 Safety of operation.....	13
4.1.4 Additional features	13
4.1.5 Modes of operation	13
4.2 Manuals	14
4.3 Marking and identification.....	14
5 Environmental, power supply, interference and safety requirements.....	14
6 Performance requirements.....	15
6.1 Composition.....	15
6.2 Operating frequency channels	15
6.3 GNSS receiver for position reporting.....	15
6.4 Identification	16
6.5 AIS information	16
6.5.1 Information content	16
6.5.2 Information reporting intervals	17
6.5.3 Permissible initialisation period	17
6.6 Alarms and indications, fall-back arrangements	17
6.6.1 Integrity and protection	17
6.6.2 Transmitter shutdown procedure	18
6.6.3 Position sensor fallback conditions	18
6.6.4 SOG/COG sensor fallback conditions	19
6.7 User interface	19
6.7.1 Indicators and display	19
6.7.2 Static data input.....	19
6.7.3 External interfaces	19
6.8 Protection from invalid control commands.....	20
7 Technical requirements.....	20
7.1 General.....	20
7.2 Physical layer	21
7.2.1 General	21
7.2.2 Transceiver characteristics.....	21
7.2.3 Transmitter requirements	23
7.2.4 Receiver requirements	23
7.3 Link layer.....	24

7.3.1	General	24
7.3.2	Link sublayer 1: Medium access control (MAC).....	24
7.3.3	Link sublayer 2: Data Link Service (DLS).....	27
7.3.4	Link sublayer 3: Link management entity (LME).....	32
7.4	Network layer.....	40
7.4.1	General	40
7.4.2	Dual channel operation	40
7.4.3	Channel management	41
7.4.4	Distribution of transmission packets	41
7.4.5	Data link congestion resolution.....	41
7.5	Transport layer	41
7.5.1	General	41
7.5.2	Transmission packets	42
7.5.3	Sequencing of data packets	42
7.6	Digital selective calling (DSC)	42
8	Test conditions	42
8.1	General	42
8.2	Normal and extreme test conditions.....	42
8.2.1	Normal test conditions	42
8.2.2	Extreme test conditions.....	42
8.3	Test signals	42
8.3.1	Standard test signal number 1.....	43
8.3.2	Standard test signal number 2.....	43
8.3.3	Standard test signal number 3.....	43
8.3.4	Standard test signal number 4.....	43
8.3.5	Standard test signal number 5.....	43
8.4	Test arrangements	44
8.4.1	Standard test environment	44
8.4.2	Modes of operation of the transmitter	45
8.4.3	Common test conditions for protection from invalid controls	45
8.4.4	Measurement uncertainties	45
9	Power supply, environmental and EMC tests.....	46
9.1	Test summary	46
9.2	Vibration/shock	48
9.2.1	Vibration.....	48
9.2.2	Shock.....	48
9.3	Performance tests/checks	48
9.4	Undervoltage test (brown out)	49
9.4.1	Purpose.....	49
9.4.2	Method of test.....	49
9.4.3	Required result	49
10	Operational tests	49
10.1	General	49
10.1.1	Quality assurance	49
10.1.2	Safety of operation.....	49
10.1.3	Additional features.....	49
10.2	Modes of operation	50

10.2.1	Autonomous mode	50
10.2.2	Assigned mode	51
10.2.3	Polled mode/interrogation response.....	52
10.3	Messages extending one time period	53
10.3.1	Method of measurement.....	53
10.3.2	Required results.....	53
10.4	Channel selection	53
10.4.1	Valid channels	53
10.4.2	Invalid channels	53
10.5	Internal GNSS receiver.....	54
10.6	AIS information	54
10.6.1	Information content	54
10.6.2	Information update rates	55
10.7	Initialisation period	56
10.7.1	Method of measurement.....	56
10.7.2	Required results.....	56
10.8	Alarms and indications, fall-back arrangements	57
10.8.1	Built-in integrity test	57
10.8.2	Transceiver protection.....	57
10.8.3	Transmitter shutdown procedure	57
10.8.4	Position sensor fallback conditions	57
10.8.5	Speed sensors	58
10.9	User interface	58
10.9.1	Display	58
10.9.2	Message display	59
10.9.3	Static data input.....	59
10.9.4	External interfaces	59
11	Physical tests	59
11.1	TDMA transmitter.....	59
11.1.1	Frequency error	60
11.1.2	Carrier power.....	60
11.1.3	Transmission spectrum	61
11.1.4	Modulation accuracy	62
11.1.5	Transmitter output power versus time function	63
11.2	TDMA receivers	63
11.2.1	Sensitivity	64
11.2.2	Error behaviour at high input levels	64
11.2.3	Co-channel rejection	65
11.2.4	Adjacent channel selectivity	66
11.2.5	Spurious response rejection	66
11.2.6	Intermodulation response rejection	69
11.2.7	Blocking or desensitisation	70
11.3	Conducted spurious emissions	71
11.3.1	Spurious emissions from the receiver	71
11.3.2	Spurious emissions from the transmitter	71
12	Specific tests of link layer	72
12.1	TDMA synchronisation	72
12.1.1	Synchronisation test sync mode 1	72

12.1.2	Synchronisation test sync mode 2	73
12.1.3	Synchronisation test with UTC.....	73
12.2	Carrier-sense tests	73
12.2.1	Threshold level	73
12.2.2	Carrier-sense timing	75
12.3	VDL state/reservations.....	75
12.3.1	Method of measurement.....	75
12.3.2	Required results	76
12.4	Data encoding (bit stuffing)	76
12.4.1	Method of measurement.....	76
12.4.2	Required results	76
12.5	Frame check sequence	76
12.5.1	Method of measurement.....	76
12.5.2	Required results	76
12.6	Slot allocation (channel access protocol)	76
12.6.1	Autonomous mode allocation	76
12.6.2	DSC listening periods	77
12.7	Assigned operation	77
12.7.1	Assignment priority	77
12.7.2	Entering rate assignment	77
12.7.3	Reverting from rate assignment.....	78
12.7.4	Reverting from quiet mode	78
12.7.5	Retry of interrogation response	78
12.8	Message formats	78
12.8.1	Received messages	78
12.8.2	Transmitted messages	79
13	Specific tests of network layer	79
13.1	Regional area designation by VDL message	79
13.1.1	Method of measurement.....	79
13.1.2	Required results	79
13.2	Regional area designation by serial message or manually.....	80
13.2.1	Method of measurement.....	80
13.2.2	Required result	80
13.3	Management of received regional operating settings.....	80
13.3.1	Replacement or erasure of dated or remote regional operating settings.....	80
13.3.2	Channel management by addressed Message 22	81
13.3.3	Invalid regional operating areas	81
13.3.4	Continuation of autonomous mode reporting rate.....	82
13.3.5	Other conditions	82
Annex A (informative)	Results of computer simulations and testing of CSTDMA technology	83
A.1	Computer simulations	83
A.2	Carrier-sense tests	84
A.3	Range tests	85
A.4	Conclusion.....	85
Annex B (informative)	Description of the system.....	86
Annex C (normative)	DSC channel management	87
C.1	DSC functionality	87

C.2	DSC time sharing	87
C.3	DSC functionality tests	88
C.3.1	General	88
C.3.2	Regional area designation	88
C.3.3	Scheduling	88
C.3.4	DSC flag in Message 18	88
C.3.5	DSC monitoring time plan	88
C.3.6	Replacement or erasure of dated or remote regional operating settings	89
C.3.7	Test of addressed telecommand	89
C.3.8	Invalid regional operating areas	90
C.4	DSC receiver tests	90
C.4.1	General	90
C.4.2	Maximum sensitivity	90
C.4.3	Error behaviour at high input levels	91
C.4.4	Co-channel rejection	91
C.4.5	Adjacent channel selectivity	91
C.4.6	Spurious response rejection	92
C.4.7	Intermodulation response rejection	92
C.4.8	Blocking or desensitisation	93
Annex D (informative)	Channel management regions	94
Bibliography		95
Annex ZA (normative)	Normative references to international publications with their corresponding European publications	96
Figure 1	– OSI layer model	21
Figure 2	– Carrier-sense timing	26
Figure 3	– Power versus time mask	27
Figure 4	– Transmission packet	28
Figure 5	– Training sequence	29
Figure 6	– Transmission timing	31
Figure 7	– Example for CSTDMA access	32
Figure 8	– Format for repeating four-packet cluster	43
Figure 9	– Measurement arrangement for carrier power	60
Figure 10	– Emission mask	61
Figure 11	– Measurement arrangement for modulation accuracy	62
Figure 12	– Measurement arrangement	64
Figure 13	– Measurement arrangement with two generators	65
Figure 14	– SINAD or PER/BER measuring equipment	67
Figure 15	– Measurement arrangement for intermodulation	69
Figure 16	– Configuration for carrier-sense threshold test	74
Figure 17	– Regional area scenario	79
Figure A.1	– Effect on Class A AIS messages of Class B messages	83
Figure A.2	– Reception of messages by Class A AIS	84
Figure A.3	– Reception of messages by Class B AIS	84
Figure A.4	– Range achieved by a Class A AIS from Class B AIS	85

Figure D.1 – Channel management regions used for test given in 13.3.1.....	94
Table 1 – Position sensor fallback conditions	18
Table 2 – Use of accuracy (PA) flag	19
Table 3 – Transceiver characteristics	22
Table 4 – Transmitter parameters	23
Table 5 – Receiver parameters	24
Table 6 – Definition of timings for Figure 3	27
Table 7 – Start-buffer.....	29
Table 8 – Summary of the transmission packet.....	30
Table 9 – Transmission timing	31
Table 10 – Access parameters	32
Table 11 – Use of VDL messages by a Class B "CS" AIS.....	35
Table 12 – Number of data bits for use with Message 14	36
Table 13 – Contents of Message 18	37
Table 14 – Message 24 Part A	38
Table 15 – Message 24 Part B	38
Table 16 – Contents of Message 23	39
Table 17 – Reporting interval settings for use with Message 23	40
Table 18 – Channel management.....	41
Table 19 – Content of first two packets	44
Table 20 – Fixed PRS data derived from ITU-T O.153	44
Table 21 – Test summary	47
Table 22 – Peak frequency deviation versus time	63
Table 23 – Frequencies for inter-modulation test	70
Table 24 – Required threshold test results	75
Table 25 – Required carrier-sense timing results	75
Table 26 – Required channels in use	80
Table C.1 – DSC monitoring times	88

INTRODUCTION

The International Electrotechnical Commission (IEC) draws attention to the fact that it is claimed that compliance with this document may involve the use of a patent concerning the communication method and system given in 7.3.2.

IEC takes no position concerning the evidence, validity and scope of this patent right.

The holder of this patent right has assured the IEC that he/she is willing to negotiate licences under reasonable and non-discriminatory terms and conditions with applicants throughout the world. In this respect, the statement of the holder of this patent right is registered with IEC. Information may be obtained from:

SRT Marine systems plc

Neil Peniket

Chief Operating Officer

SRT Marine Systems plc, Wireless House, First Avenue, Westfield Industrial Estate, Midsomer Norton, Bath, UK. BA3 4BS

Attention is drawn to the possibility that some of the elements of this document may be the subject of patent rights other than those identified above. IEC shall not be held responsible for identifying any or all such patent rights.

ISO (www.iso.org/patents) and IEC (<http://patents.iec.ch>) maintain on-line data bases of patents relevant to their standards. Users are encouraged to consult the data bases for the most up to date information concerning patents.

MARITIME NAVIGATION AND RADIOCOMMUNICATION EQUIPMENT AND SYSTEMS – CLASS B SHIPBORNE EQUIPMENT OF THE AUTOMATIC IDENTIFICATION SYSTEM (AIS) –

Part 1: Carrier-sense time division multiple access (CSTDMA) techniques

1 Scope

This part of IEC 62287 specifies the minimum operational and performance requirements, methods of testing and required test results for Class B shipborne automatic identification system (AIS) equipment using carrier-sense time division multiple access (CSTDMA) techniques. This document takes into account other associated IEC International Standards and existing national standards, as applicable.

It is applicable for AIS equipment used on craft that are not covered by the mandatory carriage requirement of AIS under SOLAS Chapter V.

An AIS station intended to operate in receive-only mode is not considered a Class B shipborne mobile AIS station.

2 Normative references

The following documents are referred to in the text in such a way that some or all of their content constitutes requirements of this document. For dated references, only the edition cited applies. For undated references, the latest edition of the referenced document (including any amendments) applies.

IEC 60945:2002, *Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – General requirements – Methods of testing and required test results*

IEC 61108 (all parts), *Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – Global navigation satellite systems (GNSS)*

IEC 61162-1, *Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – Digital interfaces – Part 1: Single talker and multiple listeners*

IEC 61993-2, *Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – Automatic identification systems (AIS) – Part 2: Class A shipborne equipment of the automatic identification system (AIS) – Operational and performance requirements, methods of test and required test results*

IEC 62320-1, *Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – Automatic identification systems (AIS) – Part 1: AIS Base Stations – Minimum operational and performance requirements, methods of testing and required test results*

ITU-R Recommendation M.493, *Digital selective-calling system for use in the maritime mobile service*

ITU-R Recommendation M.825-3:1998, *Characteristics of a transponder system using digital selective calling techniques for use with vessel traffic services and ship-to-ship identification*

ITU-R Recommendation M.1084-5:2012, *Interim solutions for improved efficiency in the use of the band 156-174 MHz by stations in the maritime mobile service*

ITU-R Recommendation M.1371-5:2014, *Technical characteristics for an automatic identification system using time-division multiple access in the VHF maritime mobile band*

ITU, *Radio Regulations:2012* (available at <http://www.itu.int/publ/R-REG-RR/en>)

3 Terms, definitions and abbreviated terms

3.1 Terms and definitions

No terms and definitions are listed in this document.

ISO and IEC maintain terminological databases for use in standardization at the following addresses:

- IEC Electropedia: available at <http://www.electropedia.org/>
- ISO Online browsing platform: available at <http://www.iso.org/obp>

3.2 Abbreviated terms

AIS	automatic identification system
BER	bit error rate
BT	bandwidth time product
COG	course over ground
CP	candidate period
CRC	cyclic redundancy check
CS	carrier-sense
CSTDMA	carrier-sense time division multiple access
DGNSS	differential global navigation satellite system
DLS	data link service
DSC	digital selective calling
EPFS	electronic position fixing system
EUT	equipment under test
FCS	frame check sequence
FM	frequency modulation
GMSK	Gaussian minimum shift keying
GNSS	global navigation satellite system
HDLC	high level data link control
IMO	International Maritime Organization
LME	link management entity
MAC	medium access control
MMSI	maritime mobile service identity
NM	nautical mile (1 NM = 1 852 m)
NRZI	non return to zero inverted
NTT	nominal transmission time
OSI	open system interconnection model

P _{ss}	steady state RF output power
PER	packet error rate
PI	presentation interface
PRS	pseudo random sequence
RAIM	receiver autonomous integrity monitoring
RF	radio frequency
RI	reporting interval
Rx	receive
SINAD	signal interference noise and distortion ratio
SOG	speed over ground
SOLAS	International Convention for the Safety Of Life At Sea
TDMA	time division multiple access
TI	transmission interval
Tx	transmit
UTC	universal time co-ordinated
VDL	VHF data link
VHF	very high frequency
VTs	vessel traffic services

4 General requirements

4.1 General

4.1.1 Capabilities of the Class B "CS" AIS

The Class B "CS" AIS shall improve the safety of navigation by assisting in the efficient navigation of ships and small craft, protection of the environment, and operation of vessel traffic services (VTS). Small craft are vessels which are not required to comply with the mandatory carriage requirements of SOLAS Chapter V, Regulation 19.

The Class B "CS" AIS shall be capable of providing information from small craft, automatically, continuously and with the required accuracy and update rate:

- in a ship-to-ship mode for collision avoidance,
- as a means for littoral States to obtain information about the craft, and
- as a VTS tool, i.e. ship-to-shore (traffic management).

The Class B "CS" AIS station shall be inter-operable and compatible with Class A or other Class B shipborne mobile AIS stations or any other AIS station operating on the AIS VHF data link. In particular, Class B "CS" AIS stations shall receive other stations, shall be received by other stations and shall not degrade the integrity of the AIS VHF data link.

The Class B "CS" AIS shall only transmit if it has verified that the time period intended for transmission does not interfere with transmissions made by AIS equipment defined in ITU-R M.1371-5:2014, Annex 1, Clause 2 (excluding Class B "CS"). Transmissions of the Class B "CS" AIS shall not exceed one nominal time period (except when responding to a base station with Message 19).

4.1.2 Quality assurance

(see 10.1.1)

Manufacturers shall have a quality control system audited by a competent authority to ensure continuous compliance with the requirements of this document. Alternatively, the manufacturer may use final product verification procedures where a competent authority verifies compliance with the requirements of this document before the product is put to the market.

NOTE ISO 9000 (all parts), as applicable, meets the requirements of a quality control system.

4.1.3 Safety of operation

(see 10.1.2)

It shall not be possible for the operator to augment, amend or erase any program software in the equipment required for operation in accordance with the equipment standard. Data used during operation and stored in the system shall be protected in such a way that necessary modifications and amendments by the user cannot affect its integrity and correctness.

4.1.4 Additional features

(see 10.1.3)

Where equipment provides a facility that is additional to the minimum requirements of this document, the operation and, as far as is reasonably practicable, the malfunction of such an additional facility shall not degrade the performance of the equipment.

4.1.5 Modes of operation

4.1.5.1 General

The system shall be capable of operating in a number of modes as described below subject to the transmission of messages by a competent authority. It shall not retransmit received messages.

4.1.5.2 Autonomous and continuous mode

(see 10.2.1)

An "autonomous and continuous" mode for operation in all areas transmitting Message 18 for scheduled position reporting and Message 24 for static data.

The Class B "CS" AIS shall be able to receive and process messages at any time except during time periods of transmission.

4.1.5.3 Assigned mode

(see 10.2.2)

An "assigned" mode for operation in an area subject to a competent authority responsible for traffic monitoring so that the reporting interval, silent mode and/or transceiver behaviour may be set remotely by that authority using group assignment by Message 23.

4.1.5.4 Interrogation mode

(see 10.2.3)

A "polling" or "controlled" mode where the Class B "CS" AIS responds to interrogations by Messages 18 and 24 from a Class A AIS, a SAR aircraft or a base station. A base station interrogation for Message 19 specifying transmission offset shall also be answered. An interrogation overrides a silent period defined by Message 23 (see 7.3.4.4.4).

NOTE Since Message 19 is a message occupying two time periods, the reservation of the respective time periods is made by Message 20 prior to interrogation.

A Class B "CS" AIS shall not interrogate other stations.

4.2 Manuals

The manuals shall include:

- the type of external connectors if applicable,
- the required information for correct siting of the antennas, and
- the required information for compass safe distance.

4.3 Marking and identification

Each unit of the equipment shall be marked externally with the following information which, where practicable, shall be clearly visible when the equipment is installed in its recommended position:

- identification of the manufacturer;
- equipment type number or model identification;
- serial number of the unit;
- power supply requirements;
- compass safe distance.

Alternatively, the marking may be presented on a display at equipment start-up.

The version of software shall be either marked or displayed on command on the equipment.

When the marking and the title and version of the software are presented only on the display, such information shall also be included in the equipment manual.

5 Environmental, power supply, interference and safety requirements

(see Clause 9)

In addition to the specific requirements of this document, the Class B "CS" AIS shall fulfil the following general requirements as detailed in IEC 60945:

- inter-unit connection (interfaces other than IEC 61162-1 are allowed; see 6.7.3);
- power supply;
- extreme power supply;
- excessive conditions;
- power supply short-term variation and power supply failure (the Class B "CS" AIS shall not enter an undefined or unstable state in case of undervoltage);
- durability and resistance to environmental conditions;
- interference;
- electromagnetic compatibility;
- compass safe distance;
- safety precautions;
- protection against accidental access to dangerous voltages;
- electromagnetic radiofrequency radiation;
- X-radiation.

The manufacturer shall declare the category of the equipment as follows:

- a) portable;
- b) protected from the weather;
- c) exposed to the weather;
- d) submerged or in continuous contact with sea water.

6 Performance requirements

6.1 Composition

The B "CS" AIS shall comprise the following.

- A communication processor, capable of operating in a part of the VHF maritime mobile service band, in support of short range (VHF) applications.
- A least one transmitter and three receiving processes for TDMA and one for DSC on channel 70. The DSC process may use the receiving resources on a time-share basis as described in 7.2.2.7. Outside the DSC receiving periods, the two TDMA receiving processes shall work independently and simultaneously on AIS channel A and channel B¹.
- A means for automatic channel switching in the maritime mobile band (by Message 22 and DSC). Manual channel switching shall not be provided.
- An internal GNSS position sensor, which provides a resolution of one ten thousandth of a minute of arc and uses the WGS-84 datum (see 6.3). The internal GNSS position sensor may provide an optional internal UTC synchronisation source (see 7.3.2.2.1).

6.2 Operating frequency channels

(see 10.4)

The Class B "CS" AIS shall operate on the frequency channels with 25 kHz bandwidth at least in the range from 161,500 MHz to 162,025 MHz of the ITU Radio Regulations:2012, Appendix 18, and in accordance with Recommendation ITU-R M.1084-5:2012, Annex 4. The DSC receiving process shall be tuned to channel 70.

The Class B "CS" AIS shall automatically revert to receive-only mode on the channels AIS 1 and AIS 2 when commanded to change to frequency channels outside its operating range and/or bandwidth.

6.3 GNSS receiver for position reporting

(see 10.5, 10.6.1.3)

The Class B "CS" AIS shall have an internal GNSS receiver as a source for position, COG and SOG.

The internal GNSS receiver shall meet the following requirements of a receiver as specified in IEC 61108 (all parts):

- position accuracy; static and dynamic (5 s);
- COG/SOG accuracy;
- position update (5 s);
- interference susceptibility;
- status indications (RAIM optional).

The internal GNSS receiver may be capable of being differentially corrected, for example by evaluation of Message 17.

¹ In some regions, the competent authority may not require DSC functionality.

An input port for an external GNSS receiver may be provided. The data of an external GNSS receiver shall only be used if:

- datum information is received which indicates that the WGS-84 datum is in use,
- RAIM information is received which indicates an expected error of less than 10 m in Lat or Lon,
- internal position is available and the external position is within 26 m of the internal position, and
- the input format complies with IEC 61162-1 including mode indicator and checksum.

6.4 Identification

For the purpose of ship and message identification, the appropriate maritime mobile service identity (MMSI) number shall be used. The unit shall only transmit if an MMSI has been programmed (see 6.5.1.2).

The unit shall be supplied with a default MMSI of "000000000" that is not a valid MMSI.

The unit shall check that the programming MMSI is between 200000000 and 799999999, otherwise the unit shall reject the programming and not be capable of transmitting.

6.5 AIS information

6.5.1 Information content

(see 10.6.1)

6.5.1.1 General

The information provided by the Class B "CS" AIS shall include the information given in 6.5.1.

6.5.1.2 Static

The list of static information includes the following:

- identification (MMSI);
- name of ship;
- type of ship;
- vendor ID (optional);
- call sign;
- dimensions of ship and reference for position.

The default value for type of ship shall be 37 (pleasure craft). Defaults for other static data shall be chosen such that it is obvious that the equipment has been properly initialised, in particular, the default MMSI shall be set to 000000000 and the equipment shall be designed such that transmissions are inhibited with this default setting (see 6.7.2).

6.5.1.3 Dynamic

The list of dynamic information includes the following:

- ship's position with accuracy indication and integrity status;
- time in UTC;

NOTE Date to be established by receiving equipment.

- course over ground (COG);
- speed over ground (SOG);

- true heading (optional).

6.5.1.4 Configuration information

The following information about configuration and options active in the specific unit shall be provided:

- AIS Class B "CS" unit;
- availability of minimum keyboard/display facility;
- availability of DSC channel 70 receiver;
- ability to operate in the whole marine band or the upper 525 kHz part of the band (see 6.2);
- ability to process channel management Message 22.

6.5.1.5 Short safety-related messages

Short safety-related messages as described in ITU-R M.1371 (Message 14) shall not be transmitted.

NOTE IMO COMSAR.1/Circ.46:2009-02 advises that pre-configured safety-related messages should not be incorporated in AIS equipment.

6.5.2 Information reporting intervals

(see 10.6.2)

The Class B "CS" AIS shall transmit position reports (Message 18) in reporting intervals of

- 30 s if SOG > 2 kn, and
- 3 min if SOG ≤ 2 kn,

provided that transmission time periods are available. A command received by Message 23 shall override the reporting interval. A reporting interval of less than 5 s is not required.

Static data submessages 24A and 24B shall be transmitted every 6 min in addition to and independent of the position report (see 7.4.2). Message 24B shall be transmitted within 1 min following Message 24A.

6.5.3 Permissible initialisation period

(see 10.7)

The AIS shall start transmitting position reports within the following ranges:

- cold start: 30 min;
- warm start (if off for less than 1 h): 5 min;
- short signal loss (GNSS signal lost for less than 5 min): resume within a time of twice the reporting interval.

6.6 Alarms and indications, fall-back arrangements

6.6.1 Integrity and protection

(see 10.8.1)

The Class B "CS" AIS shall be equipped with built-in integrity tests (BIIT). The BIIT shall run continuously or at appropriate intervals simultaneously with the standard functions of the equipment.

If any failure or malfunction is detected that will significantly reduce integrity or stop operation of the Class B "CS" AIS, a visual indication shall be given (for example a LED, see 6.7.1). This includes the detection of background noise above -77 dBm (see 7.3.2.4).

The Class B "CS" AIS installation, when operating, shall not be damaged by the effects of open-circuited or short-circuited antenna terminals.

6.6.2 Transmitter shutdown procedure

(see 10.8.3)

An automatic transmitter shutdown shall be provided in the case where a transmitter does not discontinue its transmission within 1 s of the end of its nominal transmission. This procedure shall be independent of the operating software.

6.6.3 Position sensor fallback conditions

(see 10.6.1.3, 10.8.4)

Priorities and affected position report data (refer to ITU-R M.1371-5:2014, Annex 8, 3.16) shall be as indicated in Table 1.

Table 1 – Position sensor fallback conditions

Priority	Position sensor status		Affected data in Message 18			
			Position accuracy flag	Time stamp	RAIM-flag	Position Latitude/Longitude
1.	External DGNSS in use (corrected) ^a		1 ^d	UTC-s	1/0 ^d	Lat/Lon (external)
2.	Internal DGNSS in use (corrected; Message 17)		1 ^d	UTC-s	1/0 ^d	Lat/Lon (internal)
3.	Internal DGNSS in use (corrected; e.g. beacon) ^c		1 ^d	UTC-s	1/0 ^d	Lat/Lon (internal)
4.	External GNSS in use (uncorrected) ^a		0 ^d	UTC-s	1/0 ^d	Lat/Lon (external)
5.	Internal GNSS in use (uncorrected) ^b		0 ^d	UTC-s	1/0 ^d	Lat/Lon (internal)
6.	No sensor position in use	Manual position input	N/A	61	N/A	Do not transmit
		Dead reckoning position		62		Do not transmit
		No position		63		Do not transmit
^a Applicable only if an input from an external GNSS receiver is provided (see 6.3), which may only be used if the conditions specified in 6.3 are fulfilled.						
^b Applicable in all configurations (minimum requirement).						
^c Applicable only if (optionally) an internal beacon receiver is provided.						
^d If RAIM available "1"; if not, default "0".						

If RAIM is available (indicated by a GBS sentence or equivalent information), the position accuracy flag shall be evaluated using Table 2.

Table 2 – Use of accuracy (PA) flag

		PA flag	RAIM flag
Uncorrected	No RAIM, GBS not provided	0	0
	GBS provided, expected error < 5 m	1	1
	GBS provided, expected error > 5 m	0	1
Corrected	No RAIM, GBS not provided	0	0
	GBS provided, expected error < 15 m	1	1
	GBS provided, expected error > 15 m	0	1

If the GNSS sensor is inoperative, the unit shall not transmit scheduled Messages 18 and 24 unless interrogated by a base station.

NOTE In this case, the synchronisation process will not take into account distance delays.

The Class B "CS" AIS shall automatically select the position source with the highest priority available. If data availability changes, the Class B "CS" AIS shall maintain the position source for the next scheduled position report and automatically switch to the position source with the highest priority available afterwards. During this period, the latest valid position shall be used for reporting.

6.6.4 SOG/COG sensor fallback conditions

(see 10.8.5)

SOG/COG information shall be of the same source as position and follow the same fallback rules. This is to avoid transmission of information referenced to different points on the ship.

6.7 User interface

6.7.1 Indicators and display

(see 10.9.1)

The Class B "CS" AIS shall be provided with the following indicators.

- Power: power on and fully operable (transmitting and receiving properly).
- Tx timeout: if the unit has not transmitted a position report during the last two reporting intervals (nominal reporting interval cannot be maintained for operational reasons, for example Message 23 quiet period, high VDL load).
- Error: detection of an error as a result of the BIIT (see 6.6.1).

If a display for received messages is provided, it shall:

- display received Messages 12 and 14 and the position report from AIS-SART in active mode, and
- not display messages addressed to other stations.

6.7.2 Static data input

(see 10.9.3)

Means shall be provided to input and verify the static data prior to use. It shall not be possible for the user to alter the MMSI once programmed.

6.7.3 External interfaces

(see 10.9.4)

To enable a user to access, select and display the information on a separate system, the Class B "CS" AIS may be provided with an interface. If implemented, the formats and protocol for this data stream should be as defined by IEC 61162-1. If provided, this interface shall not output information addressed to other stations. Additional interfaces may be implemented such as IEC 61162-450.

The Class B "CS" AIS may be provided with an interface to input sensor data. If provided, an input interface for position sensor data shall be compliant with IEC 61162-1.

6.8 Protection from invalid control commands

The Class B "CS" AIS shall not accept control commands sent from stations with invalid base station MMSI. Before accepting and processing the Messages 17, 20, 22 and 23, the unit shall check the MMSI of the sender station. When the MMSI is "00xyyyyy" where x is between 2 and 7, the unit shall accept and process the received command, otherwise the unit shall ignore it (see 8.4.3).

7 Technical requirements

7.1 General

Clause 7 covers layers 1 to 4 (physical layer, link layer, network layer, transport layer) of the open system interconnection (OSI) model.

Figure 1 illustrates the layer model of a Class B "CS" AIS station (physical layer to transport layer) and the layers of the applications (session layer to application layer).

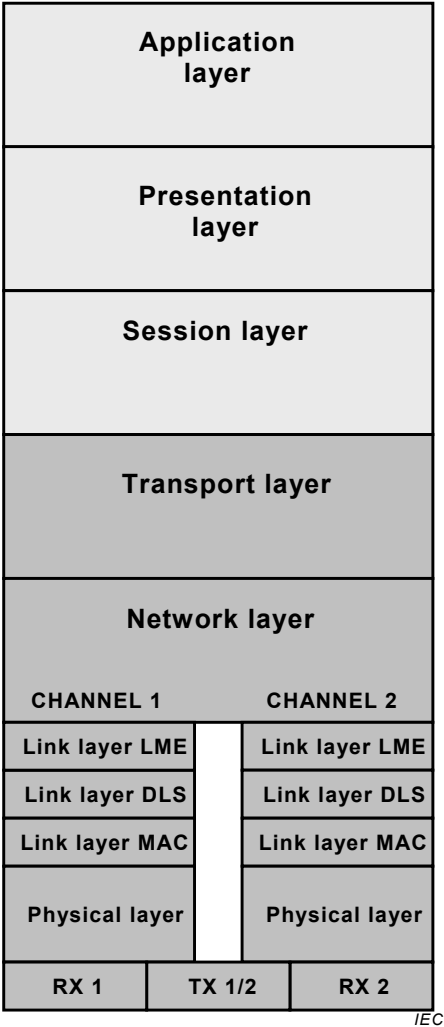


Figure 1 – OSI layer model

7.2 Physical layer

(see Clause 11)

7.2.1 General

The physical layer is responsible for the transfer of a bit-stream from an originator to the data link.

7.2.2 Transceiver characteristics

7.2.2.1 General

General transceiver characteristics shall be as specified in Table 3.

Table 3 – Transceiver characteristics

Symbol	Parameter name	Value	Tolerance
PH.RFR	Regional frequencies (range of frequencies within RR Appendix 18) ^a (MHz) Full range 156,025 to 162,025 is also allowed. This capability will be reflected in Message 18.	161,500 to 162,025	-
PH.CHS	Channel spacing (encoded according to RR Appendix 18 with footnotes) ^a (kHz)	25	-
PH.CHB	Channel bandwidth (kHz)	Wide 25	
PH.AIS1	AIS 1 (default channel 1) (2087) ^a (MHz)	161,975	$\pm 3 \times 10^{-6}$
PH.AIS2	AIS 2 (default channel 2) (2088) ^a (MHz)	162,025	$\pm 3 \times 10^{-6}$
PH.BR	Bit rate (bit/s)	9 600	$\pm 50 \times 10^{-6}$
PH.TS	Training sequence (bits)	24	-
PH.TXTB	GMSK transmitter BT-product	0,4	
PH.RXBT	GMSK receiver BT-product	0,5	
PH.MI	GMSK modulation index	0,5	
^a See ITU-R M.1084-5:2012, Annex 4.			

7.2.2.2 Dual channel operation

The AIS shall be capable of operating on two parallel channels in accordance with 7.4.2. Two separate TDMA receive channels or processes shall be used to simultaneously receive information on two independent frequency channels. One TDMA transmitter shall be used to alternate TDMA transmissions on two independent frequency channels.

Data transmissions shall default to AIS 1 and AIS 2 unless otherwise specified by a competent authority, as described in 7.4.2 and Annex C.

7.2.2.3 Bandwidth

The Class B "CS" AIS shall operate on 25 kHz channels according to ITU-R M.1084-5 and Radio Regulations:2012, Appendix 18.

7.2.2.4 Modulation scheme

The modulation scheme is bandwidth adapted frequency modulated Gaussian filtered minimum shift keying (GMSK/FM). The NRZI encoded data shall be GMSK coded before frequency modulating the transmitter.

7.2.2.5 Training sequence

Data transmission shall begin with a 24-bit demodulator training sequence (preamble) consisting of one segment synchronisation. This segment shall consist of alternating zeros and ones (0101....). This sequence shall always start with a 0.

7.2.2.6 Data encoding

The NRZI waveform is used for data encoding. The waveform is specified as giving a change in the level when a zero (0) is encountered in the bit stream.

Forward error correction, interleaving or bit scrambling is not used.

7.2.2.7 DSC operation

The Class B "CS" AIS shall be capable of receiving DSC channel management commands. It shall either have a dedicated receive process, or it shall be capable of retuning its TDMA receivers to channel 70 on a time sharing basis, with each TDMA receiver taking alternate turns to monitor channel 70 (for details see Annex C)².

7.2.3 Transmitter requirements

Transmitter parameters shall be as given in Table 4.

Table 4 – Transmitter parameters

Transmitter parameters	Required results	Condition
Frequency error	± 500 Hz normal $\pm 1\,000$ Hz extreme	
Carrier power (P_{ss})	33 dBm $\pm 1,5$ dB normal ± 3 dB extreme	Conducted
Modulation spectrum	–25 dBW –60 dBW	$\Delta f_c < \pm 10$ kHz ± 25 kHz $< \Delta f_c < \pm 62,5$ kHz
Modulation accuracy	$< 3\,400$ Hz normal and extreme $2\,400$ Hz ± 480 Hz normal and extreme $2\,400$ Hz ± 240 Hz normal ± 480 Hz extreme $1\,740$ Hz ± 175 Hz normal ± 350 Hz extreme $2\,400$ Hz ± 240 Hz normal ± 480 Hz extreme	Bit 0, 1 Bit 2, 3 Bit 4 ... 31 Bit 32 ... 199: For a bit pattern of 0101 For a bit pattern of 00001111
Power versus time characteristics	Transmission delay: $2\,083$ μ s Ramp up time: ≤ 313 μ s Ramp down time: ≤ 313 μ s Transmission duration: $\leq 23\,333$ μ s	Nominal 1 time period transmission
Spurious emissions	–36 dBm –30 dBm	9 kHz ... 1 GHz 1 GHz ... 4 GHz

7.2.4 Receiver requirements

Receiver parameters shall be as given in Table 5.

² In some regions, the competent authority may not require DSC functionality.

Table 5 – Receiver parameters

Receiver parameters	Required results		
	Result in PER	Wanted signal	Unwanted signal(s)
Sensitivity	20 %	–107 dBm normal ^a –101 dBm extreme –104 dBm normal at ±500 Hz offset	
Error at high input levels	2 %	–77 dBm	
	10 %	–7 dBm	
Co-channel rejection	20 %	–101 dBm	–111 dBm –111 dBm normal at ±1 kHz offset
Adjacent channel selectivity	20 %	–101 dBm	–31 dBm normal
Spurious response rejection	20 %	–101 dBm	–31 dBm
Intermodulation response rejection	20 %	–101 dBm	–36 dBm
Blocking and desensitisation	20 %	–101 dBm	–23 dBm (< 5 MHz)
			–15 dBm (> 5 MHz)
Spurious emissions	–57 dBm	9 kHz ... 1 GHz	
	–47 dBm	1 GHz ... 4 GHz	
^a Normal and extreme test conditions as defined in 8.2.			

7.3 Link layer

(see Clause 12)

7.3.1 General

The link layer specifies how data shall be packaged in order to apply error detection to the data transfer. The link layer is divided into three sublayers.

7.3.2 Link sublayer 1: Medium access control (MAC)

7.3.2.1 General

The MAC sublayer provides a method for granting access to the data transfer medium, i.e. the VHF data link. The method used shall be time division multiple access (TDMA).

7.3.2.2 Synchronisation

7.3.2.2.1 Synchronisation method

Synchronisation shall be determined either indirectly as described in 7.3.2.2.3 or directly from an internal UTC synchronisation source as described in 7.3.2.2.5.

7.3.2.2.2 CS time period

Synchronisation shall be used to determine the nominal start of the CS time period (T_0).

7.3.2.2.3 Sync mode 1: AIS stations other than Class B "CS" are received

Sync mode 1 shall not apply if UTC synchronisation is implemented.

If signals from other AIS stations complying with IEC 61993-2 or from base stations are received, the Class B "CS" shall synchronise its time periods to their scheduled position reports (suitable account shall be taken of the propagation delays from the individual stations). This applies to Message types 1, 2, 3, 4 as far as they are providing position data and have not been repeated (repeat indicator = 0).

Synchronisation jitter shall not exceed ± 3 bits ($\pm 312 \mu\text{s}$) from the average of the received position reports. The average shall be calculated over a rolling 60 s period.

If these AIS stations are no longer received, the unit shall maintain synchronisation for a minimum of 30 s and then switch back to sync mode 2.

7.3.2.2.4 Sync mode 2: no station other than Class B "CS" is received

Sync mode 2 shall not apply if UTC synchronisation is implemented.

In the case of a population of Class B "CS" stations alone (in the absence of any other class of station that can be used as a synchronisation source), the Class B "CS" station shall determine the start of time periods (T_0) according to its internal timing.

Time periods that are reserved by a base station using Message 20 shall be respected.

If the Class B "CS" unit receives an AIS station that can be used as a synchronisation source (being in sync mode 2), it shall evaluate timing and synchronise for its next transmission to this station.

7.3.2.2.5 UTC Synchronisation

Where an internal UTC synchronisation source is implemented and UTC is available, the Class B "CS" shall synchronise its time periods to the UTC source.

Synchronisation jitter shall not exceed ± 3 bits ($\pm 312 \mu\text{s}$) from nominal start of UTC time period (T_0).

If UTC synchronisation becomes unavailable, the unit shall maintain synchronisation within ± 3 bits ($\pm 312 \mu\text{s}$) from the nominal start of UTC time period (T_0) for a minimum of 30 s.

7.3.2.3 Carrier-sense (CS) detection method

Within a time window of $1\,146 \mu\text{s}$, starting at $833 \mu\text{s}$ and ending at $1\,979 \mu\text{s}$ after the start of the time period intended for transmission (T_0), the AIS Class B "CS" shall detect if that time period is used (CS detection window).

NOTE Signals within the first 8 bit ($833 \mu\text{s}$) of the time period are excluded from the decision (to allow for propagation delays and ramp down periods of other units).

The Class B "CS" AIS shall not transmit on any time period in which, during the CS detection window, a signal level greater than the "CS detection threshold" (7.3.2.4) is detected.

The transmission of a CSTDMA packet shall commence 20 bits ($T_A = 2\,083 \mu\text{s} + T_0$) after the nominal start of the time period (see Figure 2).